

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 58. Ratssitzung vom 8. Juli 2015

### 1131. 2015/70

#### **Postulat von Andrea Nüssli (SP) und Simone Brander (SP) vom 11.03.2015: Verbesserung der Bus-Anbindung des Rütihofquartiers an die Stadtbahnhöfe Oerlikon und Altstetten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

**Andrea Nüssli (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 777/2015): Der Vorstoss ist nicht nur von lokaler, sondern auch von übergeordneter Bedeutung. Der Ausbau der Buslinie soll ein Stück weit auch Ersatz sein für den Abbau der S-Bahnlinie am Bahnhof Wipkingen. Eine schnelle Anbindung an einen Bahnhof ist für alle Personen wichtig, auch für den Rütihof mit seinen 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie für die weiteren 500 bis 1000 Leute im Einzugsgebiet. Heute müssen die Quartierbewohner mit der Buslinie 46 in 23 Minuten an den Hauptbahnhof fahren, wobei sich der Ausstieg nicht in der Nähe der Gleise befindet. Zudem sind die Umsteigebeziehungen am Meierhofplatz schlecht. Eine attraktivere Busverbindung wäre auch für Höngg wichtig und könnte die 80er-Linie entlasten. Der Ausbau des Takts der Linie 89 ist ab Bahnhof Altstetten geplant, dies bringt dem Rütihof jedoch nichts. Es ist unverständlich, warum der Takt nicht bis in den Rütihof hinaufgezogen werden kann. Der Rütihof muss am Abend und am Wochenende besser angebunden werden.

**Guido Trevisan (GLP)** begründet den namens der GLP-Fraktion am 8. April 2015 gestellten Ablehnungsantrag: Sollte der Kanton das Projekt nicht unterstützen, müsste die Stadt zwangsweise die vollen Kosten für die Taktverdichtung bzw. die neue Linienführung tragen. Beim Einreichen von Vorstössen bezüglich öV-Ausweitung muss der Gemeinderat fokussieren. Die SP und die Grünliberalen haben bereits 2010 eine Ausweitung des öV-Angebots für den Rütihof gefordert. Mit einer Busverbindung über die Breitensteinstrasse/Am Wasser könnte neues öV-Personal erschlossen werden. Es ist sinnvoller, zuerst «neue» Personen zu erschliessen, statt eine bestehende Verbindung auszubauen. Der Nutzen der von den Postulantinnen geforderten Linienführung wäre im Vergleich eher klein. Zudem würde die mit Abstand längste und somit eine verspätungsanfällige Busverbindung entstehen. Die erwähnte Überlastung wird durch den Einsatz von Gelenkbussen ab Mitte 2017 verschwinden. Ein Ausbau des Angebots zwischen Bahnhof Altstetten und Heizenholz, wie im Postulat angeregt, würde jährlich ganze zwei Millionen Franken kosten. Eine neue Buslinie zwischen Rütihof und Bahnhof Oerlikon mit einem 7,5-Minuten-Takt würde jährlich sogar Mehrkosten von fünf Millionen Franken bedeuten. Dabei bliebe der Mehrwert relativ gering.

**Martin Bürlimann (SVP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: «Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, sich beim ZVV einzusetzen [...]». Ob ein Ausbau der Linie 89 sinnvoll ist, soll in der regulären Fahrplanplanung entschieden werden. In unserer Motion GR Nr. 2011/158 verlangten wir Schnellbusse von den Aussenquartieren an den HB. Der Ge-

2 / 2

*meinderat hat den Vorstoss als Postulat und mit einer Textänderung, wonach Schnellbusse allgemein die SBB-Knoten besser erschliessen sollen, überwiesen. Die SVP befürwortet Buslinien dort, wo Nachfrage besteht und der Verkehr verflüssigt werden kann. Weiter empfehlen wir die Einrichtung von Pendelbussen, die Knoten direkt miteinander verbinden. Mit dem vorliegenden Postulat lassen sich Kapazitätsengpässe in den Stosszeiten kaum abbauen. Ohne Textänderung würden wir es ablehnen.*

Weitere Wortmeldungen:

**Marcel Bührig (Grüne):** *Eine solche Tangentialverbindung wäre nicht sinnvoll, sondern umständlich. Umsteigen am Meierhofplatz bringt den Bewohnern des Rütihofs mehr. Nach eingehender Prüfung sehen wir keine Nachfrage, daher lehnen wir das Postulat ab, auch mit der Textänderung.*

**Simone Brander (SP)** *ist mit der Textänderung einverstanden: Es war unsere Absicht, dass unser Anliegen im Rahmen des ordentlichen Angebots geprüft wird. Die Stadt soll das zusätzliche Angebot nicht allein finanzieren müssen. Im Postulatstext steht übrigens nirgends, dass es nur eine einzige Linie sein müsste. Die von Guido Trevisan (GLP) erwähnte Idee einer neuen Linie wird sehr wahrscheinlich nicht realisiert werden, daher sind jetzt neue Ideen gefragt.*

**Markus Hungerbühler (CVP):** *Auch wenn die Textänderung grammatikalisch schwierig ist, stimmen wir zu.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, sich beim ZVV einzusetzen, wie die Bus-Anbindung des Rütihofquartiers an die Stadtbahnhöfe Oerlikon und Altstetten verbessert werden können. Dazu soll insbesondere geprüft werden, wie der Takt der Buslinie 89 am Tag verdichtet und bis Mitternacht und an sieben Wochentagen ausgebaut werden kann.

Das geänderte Postulat wird mit 88 gegen 24 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat